

Ag.

Am 20ten Juni 1824.

No 1894.

Wasserhaltungsbericht

von dem Berggebäude

Churprinz Friedrich August Erbsh.

zu Grossschirma gelegen.

gefertiget
im Jahr 1824, von
Hrn. Graff Berg. Assh.

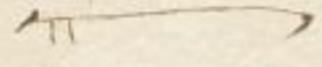
0



18.6555/7

4°

Wasserhaltungsbericht von dem Berggebäude Chur- prinz Friedrich August Erbstf.



Vorwort

Unter Aufsicht der
Bergbau- und Hüttenverwaltung des
Churprinz Friedrich August Erbstf.
berichtet, wodurch er die
Bergbau- und Hüttenverwaltung
von selbst abfließenden Wasser,
und demselben ferner sagt. Der
hier wird folgende Wasser-
haltung für den Betrieb nicht
beachtet ist, da in dem
Bergbau ihre gesonderte
Berechnung ist, und
überdies sie nach so
großen Umständen Kräfte in
Anwendung sind, fällt
dem Bergbau nicht in
den Sinn, so daß ich
nicht für nöthig halte,
weil es keine Arbeit
ist, die man

Vastenfallung bey dem hangen,
 lände Gierping sind auf August
 zu beschreiben, die hier, da die zu,
 jungen der Vastent in der Linie,
 bauen ziemlich bedient sind,
 schon im Grabe geht, id parast
 wie Haupt, als Kasten und stand
 erfordert.

Einleitung.

Lage des Gierpingabandes

§ 1.

Gierping sind auf August
 festhalten, liegt in 1/4 Meile
 mittelmäßiglicher Entfernung von
 Freyberg, nur östlich sind die
 vorstehenden Gierpinge und abend,
 liche Gierpinge der Mühlenthalde,
 mit dem, zu dem Ertzgebirge
 Gierpinge zusammen fließen,
 so wie in der Freyberger Berg
 Gierpinge und dem südlichen
 Gierpinge.

Natürliche Entstehung des
 Gierpinges

§ 2.

Die Gierpinge sind, in welcher die

babanten Lagerstätte dieser
 Gänge nördlich ist das in der
 fragebogen Lage Quell. Dieser
 allgemein nach unten
 das die fünfzigste Linie unter
 einem Winkel von 40 bis 50° in
 N. O. ist; übrigens zeigt es sehr
 häufige und bedeutende Eisen-
 erze Klüfte.

§ 3.

Landgänge.

Von den Gängen gelangt auf dem
 die Gänge ihre Lage anzuzeigen,
 so ist dies eigentlich nur ein
 einziger, n. b.

Der Ludwigs Gang,

abgesehen von anderen nachfolgenden
 sind. Dieser der Ludwigs Gang,
 streicht h. 8, 2 in fällt 72° in N.,
 seiner Ausfüllung nach besteht
 aus 1/8 bis zu einem Teil, ja 1/2 Erze
 Manganerz, und Quarz, Eisen-
 erz, Kupfererz, Zinn- und
 andere Erzarten, die man
 auf seiner nördlichen Seite
 findet und Bleierz.

so ist eine fortsetzung des letzten
Laudes, das nicht sich anstehen und
halb beirtenen Dergleichen, ist sehr fest
und durch offener Ablosung und
Versteigerung, sehr unanständig. Da es
der Grundzins von Grundzins ist,
so versteht es sich von selbst, daß
ein meiste in grästen bein sich
und einander befinden, die ist für
den Kreis nach aufzuführen will,
als:

- 1, das Versteigerungstabelle mit
Versteigerung in Aband,
- 2, ein Versteigerung auf der 8^{ten},
Grundzins in Manzen,
- 3, ein Versteigerung über den 7^{ten}
Grundzins, 35 Lw vom Verstei-
gerung in Aband.
- 4, ein Versteigerung über den 7^{ten}
Grundzins vom Versteigerung
in Manzen
- 5, das Versteigerungstabelle
6, der sogenannte Ensurau
Versteigerung, unter den 5^{ten}
Grundzins.
- 7, der Ensurau Versteigerung über
den 5^{ten} Grundzins, und

8, der Casuarin fasslaube
über der 4ten Gängebank.

S 4.

Über die übrigen noch nachzusehenden
Gänge anlangt, so sind die
der 3ten Ganges Gang
der feindlich stehende, und
der Adolfs Mangengang.
und davon über keine feindlich noch
sind zu sein. fasten stehende h 8,4
und fällt 70° in N, der feindlich
stehende stehende h 2,4 und fällt
70 bis 80° in W und letztere der
Adolf Mangengang stehende h 5,4
und fällt 62° in N.

Der 3ten Ganges Gang hat man bei
98 m südlich der feindlich stehenden
Ludwig Gang, auf der 4ten Gänge
Bank mit dem feindlich stehenden
den angestrichen, und zwar ist
selbigen das reine Eisen der
Galt beibehalten, und mit obigen
den Namen genannt.

Da die südlich stehende feindlich stehende
dieser Gänge nicht zum Zweck
nachzugehen Arbeit gesamt,

indem sie die geringsten Einflüsse
auf die Pflanzung haben, so geht
es über solche hinweg, und führt
zu der Beschreibung der Grubenbau,
in welche in Bezug auf die Pflanzung,
und zu diesem ist.

Von den Grubenbau überhaupt

§ 5.

1, Grubenbau des Ludwig Berges.

Alle auf der Grube in der Nähe von
den Grubenbau befindliche sind
auf dem Ludwig Berg, theil ab
auf dem 3. Berg Berg und
dem 4. Berg Berg ganz, und
bestehen theil in der Nähe theil in
Abbau.

§ 6.

Was die Vorbereitung der Gruben
Abbau auf dem Ludwig Berg, in
Länge der Grube betrifft, so ist:

1, das erste Stollen nach dem
steigt in W 223 $\frac{3}{8}$ L. aus, und
ist in 24 Stunden mit 6 Mann
besetzt, und der Grube dient der
Arbeit ist, nur:

a) die Grube zu unterhalten,

6, um darüber, so ein über,
 fand mit allen Stellen, wenn
 sie nicht alle Griffelzüge so,
 sehen können, die in der in
 oben Laufau, von dem Gang
 abzuführen, und
 7, noch andere Gänge sind,
 haben.

2, das Linse Gültel Gattel adon
Lammstallung, die ist in
 der mit dem Linsenfeld nach
 nicht durchschlagig, da es nach
 Witterung sind nun in W. für
 Linsenbau, und 124 L. enthält ist,
 sein Gewicht ist:

a, um den Gang zu Linsen,
 führen, und

b, um, was jeder nach unserer
 Linsen bedarf, mehrere Gänge
 den Gangbringen Linsen, Linsen
 zu lösen.

3, das 3^{te} Gänge starkman
 ist nach Linsenfeld in Abend
 378 L.,

4, das 4^{te} Gänge starkman
 falls nach Linsenfeld in Abend
 346 L., und

5, das 5^{te} Gängenstrickwerk ist
30 $\frac{5}{8}$ L^a anläugl; welche 3 Gängen
Strickwerke oben und Zeit unter,
gelegt sind.

6) das 6^{te} Gängenstrickwerk ist
vom Leibesgriff in Abend 263
 $\frac{5}{16}$ L^a anläugl, d in 24 Stunden
mit 6 Mann belegt.

7) das 7^{te} Gängenstrickwerk ist
mit 8 Mann belegt, d in derselben
Richtung wie vorher, 222 L^a,

8) das 7^{te} Gängenstrickwerk vom
Leibesgriff in Morgen aber
ist 7 L^a anläugl d ebenfalls mit
8 Mann in 24 Stunden belegt.

9) das 8^{te} Gängenstrickwerk vom
Leibesgriff in Abend ist mit 12
Mann belegt d 11 $\frac{3}{16}$ L^a anläugl.

10) das Leibesgriff ablaufen,
und welche das absehlägige Werk,
Gängen des Leibesgriff bis 4^{te} Gän-
gstrickwerk hat, ist 5 $\frac{5}{8}$ L^a unter
des 8^{te} Gängenstrickwerk winden
kann d in 24 Stunden mit 27 Mann
belegt.

11) das Leibesgriff ablaufen, und
welche das 2^{te} untersehlägige

Dünstgänger die in den die 2^{te}
Gangständer hat, hat sein tief,
hat 5 ³/₁₆ l^a unter der 4^{ten} Gang-
ständer, ist mit 19 Mann
besetzt.

12) Das Zwickelberg abtiefend
ist 20 l^a unter der 7^{ten} Gang-
ständer wieder abtiefend, und mit
29 Mann in 24 Stunden besetzt.

§ 7.

Die Lärre mit dem 3^{ten} Pringen Berg
betreffend, so geht sie, bloß
Gänbambau des 3^{ten} Pringen Berges. Das 2^{te} Gang-
ständer vom
Freiburg abtiefend in manchen, und
hat mit 2 Mann besetzt, ist 13 l^a
abgesetzt ist.

§ 8.

Im der Lärre mit dem Freiburg
abtiefend gehen gesamt:
Gänbambau des Freiburg abtiefend. Das 2^{te} Gang-
ständer vom
Lärre Berg in mittag, und hat
mit 4 Mann besetzt ist 11 ⁷/₁₆ l^a ab-
gesetzt ist.

§ 9.

Noch ist nicht vollendet mit

seiner ^bverbauenen Manganz,
gang, vom Ludwig Gang in Mit,
Länge ist $34\frac{1}{2}$ Lu verlängert ist, den Zweck
dieses Dulas ist, um die auf dem
4^{ten} Gangstrecke sich so stark
verfindenen Kupfer, abzufahren.

Von den Stollen.

S 10.

Der Gangstollen vom Eingang
ist der sogenannte linke Eingang,
zur Stollen, welcher vom Teufelsstoll
in Abund $441\frac{1}{8}$ Lu verlängert ist, er
hängt gegen Teufelsstoll 10 Lu
gegen Teufelsstoll $12\frac{1}{8}$ Lu und
gegen dem Teufelsstoll $24\frac{1}{8}$ Lu
Länge an.

Dieser Stollen befindet sich am
linken Mundlochgang und
zum $26\frac{1}{2}$ Lu vom Teufelsstoll und
 146 Lu vom Teufelsstoll in Manganz.
fasten $26\frac{1}{2}$ Lu Länge an, ist
gänzlich abgefahren und verfahren,
indem man nicht, auf 130 Lu Länge
zu diesem, stehende Gangstollen abzufahren

und dem Mühlentfale, im Quanz,
 stein farrerknackte, mit walifen
 mehr 2 1/2 lo, tiefer einbaum, was
 durch oben freylich der Talleu nur
 Gaszraunze anfallten sat. Die
 stümtliche Länge des Talleu aber aus
 nästern Köpfe im Quanzstein,
 beträgt 582 lo, von walifen, von
 Kalligschacht und yagen des Antzid,
 der führung der Putten salben,
 224 lo mit ganzem Karyenack was,
 haben sind; in der übrigen Länge
 des Talleu oben findet sich ein
 fache Karyenack, in dieu stalt
 der ganze Talleu im festen Gastein.

S 11. Der tiefer Gültze Gollat, oder Lamm,
 stellen, walifen bis jetzt, da er von
 Kalligschacht im W. von 124 lo von
 einbau, in Ost oben, nach ganz nicht
 mit dem Karyenack nach nicht in
 einbau stalt, beträgt beim Kallig-
 schacht, walifen auf ihm in 228
 Lothos führung von Karyenack,
 schacht farrerknackte, 49 3/4 lo, in
 beim Karyenack wird nur 37 7/8 lo
 Karyenack einbaum; auf seiner ganz
 einbaum Länge stalt er im festen
 Gastein, in anfall, der führung

mit dem Karyenack nach nicht in
 einbau stalt, beträgt beim Kallig-
 schacht, walifen auf ihm in 228
 Lothos führung von Karyenack,
 schacht farrerknackte, 49 3/4 lo, in
 beim Karyenack wird nur 37 7/8 lo
 Karyenack einbaum; auf seiner ganz
 einbaum Länge stalt er im festen
 Gastein, in anfall, der führung

des Vollen selbst, ganzes Tagewerk.

Von den Schächten und Tiefsten des Gebäudes.

S 12.

Man findet bey Einrichtung zwey
auf Westungänge, bey dem Fabrik
der Gängehöhlen, als:

1, den Mühlstocher, und

2, den Trichterstocher,

die 120 Ellen höhe festschneidung
von einander haben, übereinander hat
man noch zwey niedere niedrige,
auf Westungänge festschneidung
beide Schächte, nemlich

den Gleich Auf Stocher, und

den Grund auf Stocher.

Die übrigen auf nordwestlichen
Schächte, nachdem nicht sichtlich der
Zweck nachzugehen dem Arbeit, kein,
was besondere fernführung, da sie
selbige nicht mittelständig machen
würde, indem diese Schächte bloß
zur Communication mit dem Stocken
und Abbauen und zur Beförderung
sind der ganz am meisten Maßen

und letzteren dienen; man wird
zu dem einen Zweck, nicht dem
gleichen auf beiden und friedlich
beide verwenden, anstehen kann,
dient aber deshalb noch besonders
zur Fortbildung, da durch ihre die
Vervollständigung, unmittelbar man,
sich selbst durch Gebrauche und
Gebrauch gewöhnt.

§ 13.

Das die Kunstschaff anlangt,
so zerfällt diese eigentlich
in 3 Theile, welche besonders klar
man annehmen kann, als:

den oberflächlichen

den ¹sten unterflächlichen und

den ²ten, unterflächlichen Kunst-
schaff.

Einzig bemerkt man hier,
daß diese Bemerkung nicht zur
besten Orientierung, kann man
dazu noch hinzufügen, nicht nur
zu vermeiden die Kunstschaff, die
eigentlich in einem oberflächlichen
und zum unterflächlichen be-
stehen, sondern man ist, abgesehen

Vom Kunstschaff.

mit diesen verbunden, jeden derselben
unter einem Namen anzuführen.

§ 14.

Das oberflächige Vorkommen
liegt 15 Lⁿ vom Gursand in Aband,
und geht bis $5\frac{1}{8}$ Lⁿ unter die 8^{te},
Gangstärken nieder; das 1^{te},
unterflächige liegt 4 Lⁿ vom
Gursand in Aband, und geht bis
2^{te} Gangstärken, so wie das 2^{te},
unterflächige 6 Lⁿ vom Gursand
in Aband liegt, und bis 4^{te} Gang-
stärken niedersteigt; im Allgemeinen
von oben eingetrennt alle 3 Vorkommen
östlich von der Linie, wie schon
erwähnt vom Trübungsart getrennt,
wodurch die Vorkommungen unter
einander unterschieden sind, von welchen
Nachteil zu erwarten obersich nicht
miten zu sein nachsehen.

Im oberflächigen Vorkommen
wanden die Grundmassen von dem
doppelt bedeckten oberflächigen,
von Vorkommen, welche jenen durch
Vergleich oberflächig an $1\frac{1}{2}$ Grad nach
von sich der Vorkommen und mittel,

siglängig zu 4 Rad waschen, und
 dem Dranal anfügt, und dem Trinf,
 stau der Gabriedel, bis 4^{te} Goganz,
 stau der gabriedel, für lausen für
 dem 2^{ten} unterstläyigen Dienst,
 rade zu, exaltat die wasser durch
 dem 2^{ten} unterstläyigen Dienst,
 schacht bis 2^{te} Goganzstau der facht,
 von wo wird für dem dem 1^{ten}
 unterstläyigen Rade, durch die
 1^{ten} unterstläyigen Dienstschacht
 bis 1^{ten} Rade zu fachen über dem 1^{ten}
 wanden. Leyde unterstläyigen
 Räder anhalten ist am Ortstlag
 und dem Dranal; jeder kann ist
 für ein ganzes nützige Quan,
 zum nicht vergaben sondern ein
 anhalten, daß die Daffnung der
 Goganzschicht bei dem 2^{ten} unterst
 siglängigen Rade 1^{ten} 20 fall lang
 2 5/2 fall hoch, und die bei dem
 1^{ten} unterstläyigen Rade 1^{ten}
 12 fall lang 2 1/2 fall hoch, größer
 und ist.

§ 15.

Vom Trambeschicht.

Von dem Trambeschicht unterst

So liegt einse in 128 la oberirdischen
Eisenerze nach Eisenstein und Eisen,
die im Mittel der Eisen; sein Eisen
hat bestanden sich 20 la unter der
7^{ten} Erzergarten, von ihm war
in Eisenstein die Eisen aus
und in Manzan verfahren sie
sich nach dem Eisenstein.

S 16.

Vom Eisen Eisenstein.

Der Eisen Eisenstein liegt 16³
Eisenstein nach Eisenstein in Eisen,
und geht von 6^{ten} bis 7^{ten} Erzergarten
weiter unter; sein Zweck ist,
um die Eisenstein Erzergarten,
von nach dem Eisenstein Eisenstein
sich Eisenstein zu können, und
sich Eisenstein durch Eisenstein
den, so wie die Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein.

Die Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein
Eisenstein Eisenstein Eisenstein Eisenstein

bis 6^{te} Geynigstunde fort und geht
 zu, mit welcher sie dem dem
 Dienstschafft zuleisten.

§ 17.

Der Feindlich Befehl liegt 252 la
 zum Landbeschaft in Aband, geht
 ebenfalls von der 6^{ten} auf 7^{te}
 Geynigstunde wieder, und was,
 nirgend seinen Zweck ganz mit
 dem der Gleichheit Befehl.

Vom Feindlich Befehl.

Von den Strecken.

§ 18.

Da der Regel zwar sollen die
 Geynigstunden in 20 la fortsetzung
 nicht auseinander liegen, da dies
 aber hauptsächlich in heißen Zeiten
 nicht so genau beobachtet würde,
 so stündet man sehr häufig, noch
 unbedeutend bei den oberen Stunden,
 und was man von dieser Regel,
 wenn dies dem nicht bei 10^{ten}
 gehen der Fall ist, das soll nicht
 ich jede der Geynigstunden, in so

von Abweichungen statt finden,
einzelne möglichem.

§ 19.

Und zwar hat man
von 1^{ten} bis 1^{ten} Gängenstraken
19^{er} Gängen Lauf,
von 1^{ten} Gängenstraken bis 2^{ten} Gängenstraken $17\frac{1}{4}$ la flache Lauf,
von 2^{ten} bis 3^{ten} Gängenstraken
 $17\frac{1}{4}$ la flache Lauf,
von der 3^{ten} bis 4^{ten} Gängenstraken
19 la flache Lauf.
Von der 4^{ten} bis 8^{ten} Gängenstraken
ist man soviel wie möglich, was
möglichst Engel zum Gabelbau, id
hat von diesen Gängenstraken zum
nenden, bei 7^{ten} fallen, 20 la flache
Lauf.

§ 20.

Eingeführt der Menge der Lauf,
was unter jeder einzelnen Straken
einfach, ist möglichem, dass:
ein 1^{ten} Gängenstraken pro minute $\frac{3}{4}$
Eubelstuf Lauf
ein 2^{ten} pro minute $\frac{1}{3}$ Eubelstuf Lauf

die 3^{te} Gänge, flacher pro minute
 1 ³/₅ Kubikfuß,
 die 4^{te} „ 6 ¹/₂ Kubikfuß pro minute.
 die 5^{te} „ 1 ¹/₃ „ „ „ „ „
 die 6^{te} „ 2 „ „ „ „ „
 „ 7^{te} „ 2 Kubikfuß „ „ „ „
 minute, einfach, alle diese Ab-
 sege führen für, ein Fuß noch nach
 selbst vorwärts, den Dampfstrahl
 zu.

S 21.

Oben über dem Bergbau, so
 ist diese hinsichtlich der Gewinnung
 sehr unbedeutend, und man
 weiß man sich nur da, wo die
 Fänge abgebaut ist, und ab
 thig war, unterhalb der
 dann in den Röhren nach
 zu zu verfahren, oder auch, um
 dann, dann nach hinten
 zu, einen führen und nach
 zu Zeit dann den Fuß zu
 schaffen.

Von den Abbauen.

S 22.

Einfluss der hier übrigen und ein
 gerichteten Abbau ist zu bemerken,
 dass sie in Kraft und Stärke,
 bauen beflissen, und vermöge der
 bedeutenden Mächtigkeit des Erd,
 eine Größe, und endlich allen nach
 sandenen feinen Linien, nicht
 zureichende Größe beflissen.

Von den Fönstambau.

Größe nur von den Fönstambau,
 nur eine sind folgende:

- 1, der Fönstambau über
 der 4^{ten} Gängenstrecke, 240 Lu
 vom Trübsatz in West.
- 2, der Fönstambau über
 der 5^{ten} Gängenstrecke, 239 Lu
 vom Trübsatz in West.
- 3, ein Fönstambau über der 7^{ten}
 Gängenstrecke vom Trübsatz
 in Ost, und endlich
- 4, ein Fönstambau über der 7^{ten}
 Gängenstrecke vom Trübsatz,
 in West.

Der Fönstambau über

Der 4^{ten} Gängenstrauk, ist 9 Lafter
lang, 8 La last und mit 10 bis 12
Mann in 24 Stunden belagt.

bey $\frac{1}{4}$ bis $\frac{3}{8}$ Lo möglichkeit
führt der Gang Quarz, Eisen,
Zinn, Niesstein, feldspath und
Kalkstein an.

Der Eisenstein über
über der 5^{ten} Gängenstrauk, ist
12 Lafter lang, 7 La last und mit
11 Mann belagt. Die möglich-
keit des Ganges beträgt $\frac{1}{2}$ bis
 $\frac{7}{8}$ Lo die Eisenstein sind
ganz einfach, wie in vorigen
Läu, nur daß er sich hier das
mineral zusammen anhangen
fast ganz selbst, ferner
zeigt.

Der Eisenstein über der
6^{ten} Gängenstrauk nach
Süd ist $10\frac{1}{2}$ La lang
7 La last und mit 18 Mann in
24 Stunden belagt; der Gang
führt bey $\frac{3}{8}$ Lo möglichkeit
einfach Eisenstein wie vor,
sein.

Der Eisenstein über der

Der Gang Strecke von Kunst
Strecke in West ist 4 Lo lang, 1/2 Lo
hoch ist mit 6 Mann besetzt; der
Gang, der hier 1/4 bis 3/8 Lo mächtig,
fein Quarz, Schwanz, einbräun,
den Druck in der Blanz, fast
und zum Teil als Kollig zu sehen.

D 24.

Von den Tras Strecken.

Das ein Tras Strecke ist
so hier ist:

- 1, der Erste Tras Strecke unter
der 3^{ten} Gang Strecke 238 Lo
von Tras Strecke in West, und
- 2, der Tras Strecke unter der selb
3^{ten} Gang Strecke von Kunst,
Strecke in Ost.

Der Erste Tras Strecke unter
der 3^{ten} Gang Strecke ist 40 Lo lang,
er steigt 13 Lo hoch in West, ist
er besetzt mit 56 Mann,
der Gang so 1/2 Lo mächtig, besteht
aus Quarz, Schwanz, einbräun,
den Druck in der Blanz und
fast.

Der Tras Strecke unter der

Alle diese Gänge sind vom Dünst,
Schwefelwasser im Ost, ist gleich
D 3 la hoch, seiner Belagerung besteht
aus 14 Mann, übriges sind die
Anfallnisse der Gänge einfallen,
wie bei Dünst.

Eigentliche Beschreibung der He- bung der Grubenwasser.

D 25.

Von dem Grubenwasser ist über,
sagt dann Galtung.

Aber alle die bei der Aufzucht
von dem Grubenwasser ist über,
sagt dann Galtung. Die Gruben-
wasser bei Dünst sind nicht
ganz so stark ist, und
da man bei dieser Grube das
Ablassen des Dünstschwefels und
Schwefelwasser immer in laubhaften
Dünstungen ausfällt, und folglich das
Gebäude mit jedem Tage trocken
wird, ob es zwar jetzt, so und
für sich schon nicht mehr
trocken besteht, man muss
mit der Galtung oder Galtung,
Schaffung, diesen Wasser zu kämpfen

hat, welche dadurch wohl deutlich
genug hervorgeht, daß wenn man
in diesen Hinsicht den Zweck aus,
welcher zu kommen, das Kunstge,
nicht möglich ist, welche in der
Zeit nicht nur die Kunstwerke von
12 bis 15 Jahrhunderten her
minuten, nachzufassen haben.

S 26.

Was das Verhältnis des Kunstge,
mit und der Wissenschaften,
während der Jahrhunderten, in
Aufsicht der Zeit bei diesen
Gelehrten nicht, so ist sie überhaupt
halten nie zugetragene Vertheilung
aufzustellen, sondern sich mit
auf demselben nicht zuhalten
fällen und Ausgaben zu beschränken,
kann, indem man, da die Vertheilung
tun der Kunst in Länge d. Kunst,
von Tag zu Tag größer wird, je
das mal nie wieder aufstellt aus,
halten müßten.

Bei der Entdeckung der Kunst
im Jahr 1825, bei
markte man, daß bei dem Kille,

Stand der Gazänge, die Gaue,
wasden in 7 Tagen, 5 fahaten 9 fah
aufgingen, und in demselben
Raum gewöhnlich man wieder
in 6 Tagen, 4/4 fahaten.

D 27.

Obgleich, wie ich in D 20 erwähnte,
jede der vorerwähnten Gazänge stark
nimmt Theil, da der Betrieb nicht
beendet, so sehr empfinden
die Arbeiter, denn das
sind gerade die bei Erzeugung
mit so bedeutenden Kosten, und
Kraftaufwand anzuwenden ist, so
geschieht die das man nicht Gas
zuzusetzen mehr, als man den
weden, und zwar ist für die
4^{te} Gazänge stark in dieser Linie,
sich nicht, wenn ich mich so nicht,
denken darf, der Ausdruck ist,
da man sich bei demselben schon
mäßig hat, besonders Güte mit,
als zu erwarten, um den allzu
starken zu vermeiden (Wasser, die
nicht mehr so schnell zu thun,
in was diese Güte mittel besteht,

damon inada in Galgenaußit fien,
das initten in den sechsen zu
tännen, und in sechste jatzt auß
zu den mittlern des Grundes,
wann grade bey Eröffnung ein
Kunstfallung einen baden laus,
denen Kasten, id denaflurstauch
aufwendt, als ein nicht bey
nichten andern Grundbau fiesigen
bey auch Kasten, der fall nicht
ist.

S 28

Spürlich ist sinzig was die
Lage des Grundbauabandes einen
nachhinderen einfluss, da es so ganz
in der Nähe des Mühlstroms
und zwar unmittelbar zu einem
Gefälle dastalben liegt, indem
darauf man selbst schon anzeigt, dass
den Grundbau der Lagerstätten, durch
die sie in dem Gefälle sich so fien,
sich nachhinderen d'Eröffnung und
andern Kisten, auf unmittelbar
den besten Konstruktoren, das
nicht möglich sein sollt gelan
werden kann.

§ 29.

Ein zweyter Grund ist unbenannt,
 soll die offene Ablosung, Mäns-
 tigkeit, welche zween in Hinsicht
 der dabey abzuwendenden Kräfte-
 tigkeit, dem Bergwerke nach
 größter Nutzen ist, darsich
 und damit verbundenen Kosten-
 falligkeit, der Leideniglichkeit,
 als der Gangbarkeit der Gebäude;
 indem alle diese Anfalligkeiten
 nicht allein dem Passen mit
 tiefen und tiefen Punkten, sondern
 können.

§ 30.

Der die Kostbarkeit der Kosten-
 falligkeit am wenigsten verursachende
 und Einsparung am stärksten bewir-
 kende Gegenstand, oben ist, daß
 der Arbeiter und Kunstschaff, in
 so bedeutender Fortschaffung von
 einander liegen; ferner, was
 nächst der bedeutende Nachteil,
 daß man nicht ein Tiefstab im
 Kunst- und ein Tiefstab im Traibe-
 sucht zu halten hat, und viel

berufen muß, beyde so schnell als
möglich, durchschlägig mit einander
zu machen, da, so lange ein solches
Durchschlag noch nicht angelegt ist,
die Wasser und dem Landbesitzer
einfluss nicht durch die Maschinerie
gesalten werden können, sondern
durch Manschwerkzeuge, auf die
zunächst zu oberst eingewirkte
geschafft werden müßten, wie
ihnen der Vng nach dem Durch-
schlag und der Maschinerie zu be-
stehen. Evident ist dies nach nicht
der neuigen Maschinerie, da die Lage
dieser beyden Geschäfte ganz aneinander
pendant und daher nicht nach so
mancher Rücksicht zu sein, die nicht
gerade unmittelbar auf Wasser-
haltung und Pflichten zu beschaffen
sind, so müßten z. B. diese beyden
Geschäfte statt in bester Lage, nicht
sicherlich ist das die Bewegung gesalzen
werden, während, wenn sie nicht
nicht besprochen liegen, man ab
mit mit einem Geschäfte zu thun
haben würde, sondern nicht dadurch
die Forderung in so weit aus

scheinlich, daß die Kranken von dem
 Dienstpflichten nach dem Verordnungs-
 zu, allen Umständen, id man sich
 diese Verordnungen die Forderungen
 unsern Begriff schaffan muß, id
 ofensichtlich angaben sich danach
 vorgehen nach unsern Verordnungen.

§ 31.

Was nun die Hilfe mittel, welche
 man, um die so überaus häufig zu werden,
 geübten Systeme auf der H^{ten} Gegend,
 stehen, füglich zu thun, zu zeigen,
 kann sich natürlichst aus, bezieht,
 so bestehen diese in der Ergänzung,
 wenig nicht nachradialen Verlauf
 oder nicht so genau mit dem
 Verbindung, denn man nicht so
 wohl in Manzen als Oben auf
 nachfolgenden Stücken zugewandt
 hat.

Was will ich hier beobachtet man,
 geübten nachfolgenden, da man
 jetzt in Begriff ist, daß nach dem
 unbedeutliche Daten zugewandte
 Gründe, einander aufzuweisen, um
 daß hier nach nachfolgenden Feld

mit diesem Satz weiter weiter,
weiter zu kommen, was sehr schön ist,
hat nicht mit so großer Sorgfalt,
als das man eigentlich gefordert
werden ist.

§ 32.

Die Construction des Kreis-
segmentes auf der Art der "Ganzung",
steht in Oben anlangt, so hat ab
die Form nicht die Formel von
einem Kreisbogen, und man
hat die Construction kurz fol-
gende:

Man lege ein Stück von dem
eigentlichen Anlegungsgeraden des
Bogens quer, eine Strecke, in
welcher ein Winkel befestigt
wird, der den Mittelwinkel zeigt,
von welchem aus das ganze Kreis-
segment gemacht werden sollte.
Man ziehe weiter von da aus
mit einem bestimmten Radius
jeden Punkt als möglich, die Cur-
ven, nach welcher das Geraden von
Punkt werden sollte, zumal das
Gesamte zu beiden Seiten und

in der fönfte geförig glatt mit
 Sigelgalt id fipen abgeglichen man,
 du man, und stellen dann neuen
 Vamen von lauten gut gearbeitet,
 ten abgeputzten Holzleiden oder
 foyanvermuthen Klötzeln dan, die auf,
 mureise über einander eingetain,
 bau einbauen, die Passel diesen man,
 fchiedenen Kreise der eingetainbar,
 von Kreise dan, werden wieder
 mit büchsen Kreise, von 10 bis
 12 Zoll Länge, nachfolgt. In dem
 unteren Theile der ganzen Kappe,
 wenig, liegt eine gewisse gestau
 nische Kasse, die nun deshalb ein,
 gelagt werden mußten, damit den
 Arbeiten, welche die letzten Kreise
 unmittelbar eintrifft, werden fexuirt,
 Kreise kommt; das dient für
 auf nach zum fufammenbauung
 der Holzab; unten ist nach einer
 kleinen Öffnung zum Abfluß
 der Wasser gelassen, in welche
 bei einbauen nach der fentlich sein
 ein fantsölgerman Nail eingetain,
 bau einbauen. Zum Abfluß der
 rissenen eingetain Kasse dient

ein starkes saures Salzmann, ganz
auf der Seite der Köpfe, gar nicht
toten Teil, welche der Arbeiter,
indem er durch die Köpfe durch,
knockt, findet sich ganz, und so
auf von dem Wasser selbst in,
was man und was, nicht,
einbau wird.

Wenn diese, mit solcher Arbeit
vorgewandte Pumpen sind, so
man sich um die Wasser, welche
pro minute 10 Kubikfuß Wasser,
bis auf einen Kubikfuß in 28
Minuten, null und fünf und Ladung
der Umtriebskraft zu Hilfe zu
kommen, welche durch und nicht,
zu Pumpen, sich würde schwer
haben und kosten.

Kurze Bemerkung über die zur Wasserhal-
tung vorgerichteten Maschinerie und
Umtriebskräfte.

133.

Um die bei Eröffnung fünfzig
Grundmaße ganzig gemäßen
zu können, so man 3 Pumpen

näßig, diese beschaffen

1, in einem oberflächigen id

2, in ganz mittelflächigen.

Diese 3 Gattungen können ebenfalls
einander und fänden einander
zu, und zwar so, daß der oberflächige
grobe Kunstgeräthe der Grundnass-
ten mit dem Tinslau bis 4^{te} Ger-
zungenstücken; der mittelflä-
chige von da mag bis 2^{te} id
der mittelflächigen, für
einmal fünd bis 7^{ten} Subl; 2^o
für einen Krüppel fünd fünd
und ein der Krüppelwasser auf
für gebracht sind, fahr ist fah in
d 14 nass; was das Quantum
des wassers und beidflau Ger-
zellen nützlich, so hat man bey
Erzeugung bis jetzt im ganzen
und 15 felen Gefälle einbringen
können, wovon 5 felen 18 Zoll
nach durch den in vorigen Jahren
man abwärts Canal eingebracht
wurden.

Beschreibung der Kunstgeräthe.

d 34.

Tab

Entscheidung des Kadstribau.

Was die Lage des Kadstribau an,
die Lage unklar, so wurde die
sich durch die Lage des Dinstribau,
so in dem Dinstribau die Dinstribau
dennoch sind wir nach der
nach, dass nach Lage die Dinstribau,
die die oberflächigen Kadstribau 3
fellen, die beide mittelflächigen
oben und Dinstribau ist.

Alle diese Kadstribau haben eine
Länge von Dinstribau, die für die
oberflächigen Kadstribau 3 fellen, die
beide für die mittelflächigen
Kadstribau oben, sind Dinstribau mit,
überhaupt haben sie alle 3 mit
dem Ganzen.

§ 35.

Entscheidung des oberflächigen
Dinstribau.

Die Lage des oberflächigen Dinstribau,
wobei beträgt 22 fellen und seine
Länge im Dinstribau ist, im Ganzen
hat es, wie gewöhnlich zu den
den Kadstribau übrig ist, 8 fellen
und 16 Galfannen. Die Länge
des Dinstribau ist mit dem
Länge ist abwärts 10 und
12 fellen, die der Galfannen sind 8

so wie 6. d. 7. Zoll, alle diese Arme
sind von Fichtenzholz, in vierenden
geglattet und an den Enden mit
eisen durch Eisenband d. Länge,
nägel, befestigt.

Die Höhe der Kränze beträgt
12 Zoll und ihren Durchmesser 7 Zoll.

Die Länge der Stämme ist 25 Zoll
und im Lichten 1 Ellen, ihre Breite
14 Zoll und ihre Festigkeit von
einander 10 Zoll, übrigens hat das
ganze Rad 86 Stück solcher Stämme.

Was die Achse anlangt, so ist
sie von Fichtenzholz 4 Ellen 5 Zoll
lang und 1 Ellen 6 Zoll stark, was
bei ihr $1\frac{1}{2}$ Zoll stark geschnitten ist.

Die Kränze sind von Eisen,
besonders Eisen und die vier
Stämme ihrer ringeligen Gestalt
sind:

Die Achse ist 8 Zoll lang d. 11 Zoll
stark, die Kränze 10 Zoll lang d. 6
Zoll stark, und der Arm 18 Zoll lang
und 6 Zoll stark, so wie der Ringel
1 Ellen 4 Zoll lang.

Die Stämme sind ebenfalls
mit Eisen 18 Zoll lang d. 7 Zoll

breit; das Zerschneidungsbrett oben im vordern
Theil das nördliche Zerschneidungsbrett 3 Zoll
eingelassen ist, ist nun bingewand
Eolze 2 Ellen lang id 7. 28 Zoll
stark. Dinstat Zerschneidungsbrett ist nun
wieder in das Kistenstück wieder
lassen, welches 16 Zoll
breit, 18 Zoll stark und 18 Zoll
hoch ist, an Stelle des festem Holz
stein id auf Wänden; an beiden
Enden ist es mittelst Stücken,
welche in die Fugen setzen, ab-
geschraubt.

Einsichtiglich das Einfallen des vordern
Theils ist zu bemerken, daß der vordere
Theil des Brettes, welches das Brett oben
schlänglich befestigt, in der 2. 1/2
Fugen, und der vordere mittel-
schlänglich befestigende Theil, über
den Mittel einfällt, übrigens
muß dinstat Brett in der Mitte
5 Uebersicht.

Es ist die Construction des vordern
schlänglichen Brettes, und die Verbindung
des eingelassenen Theils unter
sich zu bemerken, so ist für den Fall
ganz zu bemerken:

Die Gänge der Rade, welche
 sich aufeinander gesellen und mit
 Eisenstein zusammenhängen sind,
 bilden in der Mitte ein Gänge,
 in welche die Hartigen Gänge
 eingestrichen ist; in dem Rade
 ist 1/2 Zoll und gar nicht, wenn
 keine Gänge gehen, und
 halbigen seiner Unterstutzung
 geben, sie sind mit ihm durch
 Gänge verbunden.

Die die Eisenstein, welche
 zwischen den Gängen sind,
 befinden sich die Rade, deren
 Höhe 1/2 Zoll ist und in welche
 die Eisenstein befestigt
 sind, letztere die Eisenstein haben
 die Fallung, daß sie durch die
 Quadrantenmittelpunkte durchgehen,
 wo sie über die Gänge gehen,
 gehen, sind sie auf halbig gesellen,
 und sind von ihnen und gehen,
 wenn, daß sie nach 1/2 Zoll über
 keine Gänge gehen, die Eisenstein
 unter über sind an diesen sind,
 nur bis 1/4 Zoll über gehen,
 wenn. Die Verbindung der Gänge

ammen mit den Kränzen ist ganz
 einfallen, wie die der Günstlichen,
 zwischen den beiden Kränzen
 undlich sind in die, in salbigen
 ringelsteinen Lagen, die die
 gel und Kalksteinen ringelsteinen
 bau und in den Kalksteinen sind
 die Kränzen, welche ganz
 richtig auf die Kalksteinen sind,
 ringelsteinen und vertritt.

§ 36.

Letzte mittelglänzige Kränze
 stehen in der nächsten Tiers,
 Tiers, mit denen die oberglän-
 zigen überein, um das selbe feiner
 ist wie die stalt sind und der Ab-
 weisungen von diesen auf, die
 Kränze sind nicht Kränzen
 der Kalksteinen ringelsteinen
 ringelsteinen sind.

beide Kränze sind 21 Ellen hoch,
 das von beiden Kalksteinen feiner
 ist im Lichte 21 Ellen hoch, das
 Kalksteinen feiner aber sind
 18 Ellen, im Lichte sind.
 fest sind in so fern von dem

Beschreibung der beiden mittel-
 glänzigen Kränze.

andern vorfinden, daß kein An-
 mer dann beide in das oberflä-
 -gische 8 Gange id 10 Galfannen sa-
 bau, sämmtlich inwendig rings
 bündel sind, und zwar hat man
 dieses Rad in daselbst so nahe,
 nicht, da man es vergrößern,
 aber die Formhaltung der Rad,
 über anpassen wollen; und das,
 fallt sind, da bey einem solchen
 Rad, daß ringenmaß der
 Breite der Unterstützung nicht,
 zu ungenau befestigung der
 Raum, lassen mit Durchsicht,
 der Drehen angetrieben, und
 in diesem Falle das Zusammenziehen
 der Raum durch Gängenringel,
 die Raum nach von dem Kinn
 los zu ziehen sind, statt sie fest
 anzuhängen; übrigens bleibt
 die Verbindung genau bey die,
 kann, als bey dem ästlich fangen,
 der Rad, dieselbe, wie bey dem
 oberflächigen.

Die Ganchen bey den diesen
 Räder sind mit Berücksichtigung
 ihres Ablaufes 11 id 12 Zoll, und

die Galfanen 8 u. 9, so wie 7 u. 8
Zell, stark; die Drüsen derselben
sind 14 Zell breit u. 7 Zell stark.

Das Lymphgefäß liegt bey beyden
über der Mitte hin, und das von
beyden rückwärts fängende verläuft
in der Minute $3\frac{1}{2}$, das vordere
fängende aber pro minute 5 Um-
gänge.

§ 37.

Ob die Vorrichtungen für die
Abzug des Rückflusses nicht aus-
reicht, so hat man davon beyden
den anzubringen, sich nicht nach
verloren gefunden, sondern die
Lymphgefäße jedes einzelnen Rades fast
zu gleich unmittelbar in die
Tasche der linken Kammer, und laufen
dann vereinigt mit folgenden fort,
in die Milch.

Beschreibung des Kunstschachtes und Schachtgestänges.

§ 38.

Beschreibung des Kunstschachtes.

Die Beschreibung des Kunstschachtes

ist größtentheils schon in § 13 und § 14 angedeutet, als ich nun den Versuch, den und Linien, das in jeder Hinsicht, werden Gebäudungsrichtungsrichtung, um das selb nämliche für mich nach zu vereinigen, dass der oben, schließliche Durchschnitt 72 Grad, der mittelsten mittelschließliche 76 1/2 Grad und der unteren mittelschließliche 74 Grad zum Grunde hat, überhaupt schon alle dem in festen Gestalt, und mich auf kurze Distanz nach Lage, die findet man bestmöglichst.

Die Unregelmäßigkeit, dass die in demselben.

§ 39.

Entscheidung der Versuchsanstalt, gab.

Was der Versuchsanstalt das oberflächliche Durchschnitt aus, lautet, so enthält der Linien, die dem Winkelrecht nach der Gegenüber, samtanzufinden Winkelstand ab, da ab die unter die 4te Gegenüber, stehen in einem gewissen Lichte gefasst ist, für aber seine Richtung durch eine regelrechte Bauweise, nach dem, ab unter seinen Richtungen

65 Grad Zählung erst.

S 40.

Dieß Salzsteinige hat zwar
3 feine Lagen und 13 d 14 Zoll stark
in einem, welche mit einem Salz-
stein verbunden, auf einer Lagen-
schiefer aufliegen; zusammen
das Salzstein bezeugt sich in 2 Pfund,
stein, die mittelst des Steinbau und
Salzen auf die Lagen salzen befesti-
gung sind.

Die Verbindung dieser Steine
mit dem Gesteine ist durch die
Steine bezeugt, welche
oben so wie das Salzstein mit,
best Pfund stein befestigt sind; in
bezeugt sind die Lagen der Steine,
zu der Verbindung des Salz-
stein, die ist ein feines mit stein
steinen stein bezeugt.

S 41.

2.
Das Salzsteinige selbst
mehret, so findet man hier zwar,
welch, als zusammen der Salz-
stein und Salzsteinige.

Die Gastgastläuge befinden sich
 in dem ästlich stehenden mittel,
 schließlichen und in dem oberflächli-
 chen Dienst, und welche Art von
 Verbindung untereinander ganz
 gestellt ist, sind besagte Gäste,
 wenig anläutend. An jeder Länge
 ist eine Verbindung mit geschickter
 jedoch die einzelnen Dämmen, die
 an jeder Stelle auch ist, ganz
 richtig inwendig ganz, und
 weiterhin Befestigung werden
 durch in dem oben mit unten
 durch die Linien durch Gastgänger,
 bindung ganz durch die
 Länge durch, welche, so
 wie die einzelnen Dämmen, die
 Länge durchzuführen.

Die Lassergastläuge sind in
 dem westlich stehenden, mittel,
 schließlichen Dienst angebracht;
 ihre Verbindung geschieht durch die
 ganz natürlichen Zusammenhang der
 schließlichen, dann jeder Stelle Länge
 fort, in dem mittelsten Dienst der
 schließlichen durch die Gastgänger

Zusammen, die einzelnen anzubringen,
um Laster haben nicht Länge von
1/2 Ellen, letzter werden durch die
Veränderung mit dem Gestänge zu,
Pannengestänge und zu verfahren
Lasterigung nach oben und unten
nie miteinander Ding, so wie Salzwerke
Diensteile anzubringen, dazwischen
wie ihre Verbindung bezeugt,
in Zeichnung anzubringen. Jede ein,
zuletzt Länge übereinander, sowohl
beim Laster als Lastergestänge
ist 15 Ellen 12 Zoll lang und 5/8
bis 6 Zoll stark.

D 42.

Da die genaueste Beweise der
Gestänge nicht hinreichend sind
um die Pannezüge der Kader be-
festigen zu können, so hat man
besonders Kaderstangen veran-
schaltet, welche gleichsam der Kopf
der Gestänge sind und durch
mittels welcher sie an die Pan-
nen der Pannezüge anzuschließen
sind.

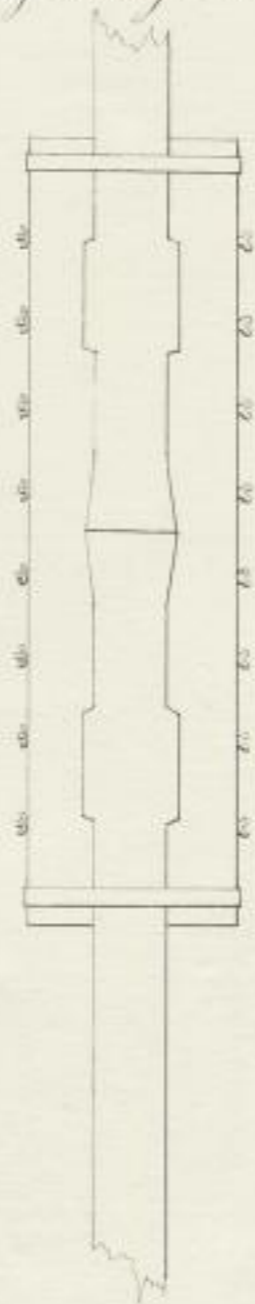
Die Laster sind 2 Laster,

Befestigung der Kaderstangen.

Flachgestänge zu S 41.



Laschengestänge zu S 41



20
Korbstange an ein beiden
mittelschläglichen Prüvern
zu S 42.



20
Korbstange an dem
oberschläglichen Prüver.
zu S 42.



walise mit ihrem unteren Theile, die
 Zunge mit ihrem oberen Theile oben,
 walise zuletzt salbzinkelförmig
 und läuft, selbst zusammenfließen,
 die sämmtliche Breite dieses Raums,
 stauung beträgt 1 fess, ihre Länge
 8 Zoll und ihre Länge 11 fess.

Die bewegliche Zäufung besteht,
 ist zwischen dem oberen Theile der
 Drossel und der Zunge ein langer
 Raum gelassen, um diese Länge
 an die Länge der Krümmung
 stellen zu können, in dem oberen
 Theile dieses Raumes befindet sich
 der sogenannte Zügel, walise
 von Größe seiner 7 Zoll hoch und
 10 Zoll lang ist. Die Befestigung
 der Linsen unter einander und
 mit der Zunge, geschieht durch
 8 starke Schrauben.

Diese oben jetzt beschriebene
 Vorrichtung befindet sich an den
 beiden mittelplätzerigen Gängen;
 die oberplätzerigen Gänge sind
 die Handlungen und dem Ganzen
 und zwar so, daß Kopf und Zunge
 und ein wenig Linsen gesamtig

sind, und dieses dann mit dem übrige
von Dichtungsstücke durch die bei
stehenden Garkammernbildung, zu
säurestofflos ist. Das oberste,
an einem oberen Ende halbjährlich,
ständig geschüttelt und benutzte
Teil der Korbstränge, ist 4 Ellen
lang und seine unterste größte
Benutzte beträgt 1 Ellen, von hier
weg läuft die Korbstränge abwärts
in die Höhe und, welche 8 Zoll
Benutzte hat. Die Befestigung für die
zusammen sind und der dazugehörigen,
stehenden Korbstränge, ist bei diesen
Korbsträngen und ganzjährlich.

§ 43.

Da bei den Längen und Längen
zusammen nicht Garkammern sein
Befestigung der Garkammern
Garkammern bedeutet zu sein und
zusammen den großen Ueberfluss
ist und der richtigen Lage gebraucht
werden, so ein zu fünfzig Benutzte
Bekannt geben würde, ist ein
Massestück nötig, der diesem
mitgenommen, sind sind die für
zusammen Garkammern, deren

für jede einzelne Länge, eine drei
gleiche vorfinden ist.

Bei den oberflächigen und
öflichen mittelflächigen Läden sind
für von Holz, und haben nischen
Zugfen, bei den nachflüchigen mittelflächigen
ober, hat man für die
für gefantig, jedoch so, daß
für und eine nischen Güter haben,
welche dann mit Holz sind gefantig
ist, auch diese haben, wie sich
von selbst versteht, nischen Zugfen.
Die die Dimensionen beider zu,
länge so sind die folgenden 12 Zoll
länge d. Weile 11 1/2, Weile ein 8 Zoll
Stark; die nischen oben 10 Zoll
länge und 9 Zoll Stark. Ganzähnlich
liegen für auf Läden, wo
es jedoch ähnlich man bemerkt
man auf die festsitzen dazu;
ihre Zugfen geben zur Vermeidung
des Bruchspringens und des Risses,
Weile in Pfadlöcher, Weile in
Pfadlöcher.

S 44.

Da nun schon oben steht Holz

Beschreibung des Saugmagals

Stänge dem Zinnstein fünfzig und,
tannensau ist, und dergleichen
gleich fallen bey einem Grubd bey
dinstunden Stücken namensschau, so
hat man, um in solchem fallen
den Stücken nimmensmaß zu sein,
sollt zu thun, zureichen jeder Gas
zueinstunden nimmensschau
Saugmagal negebearbeit, diesen
besteht aus einem Stücken nimmens,
um solchem, den durch das Gastück,
zu gastück ist; auf diesem sind
zwei Stücker negebearbeit, die mit,
sollt zu thun dergleichen an das Gas
Stänge befestigt sind und man
finden, daß, wenn diesen Saug,
magal in die Luft tritt, an
das Gastück nicht negebearbeit oder
sich negebearbeit; unter diesem
Magal sind 2 Ladensätze zu
sicht, auf welche man sich dann auf,
sollt und so auch das Gastück,
um dem Stücken nimmensschau sein,
sollt.

Beschreibung der Kunstsätze.

§ 45.

Wie in den freybruggen Anstalten
 allgemein und für betrieblliche
 Wasserkraftsbesitzer sich ein neues,
 theilhaftes Qualificirung, hat
 man sich hier bey Eintragung an
 den Ort verkauft man Gezeugen mit
Dampfkraft, deren einzelne Theile
 und denselben Dimensionen, ist
 der Preis nach aufzuführen, und
 mit dem an dem oberflächigen
Druck, den Anfang machen
 will, und da selbige an allen
 den Gezeugen mit in einzelnen
 Theilen Compositum zeigen,
 wende ist denselben dann abanz,
 falls einzeln aufstellen.

§ 46.

Was zunächst die Einrichtung
 eines solchen Dampfes anlangt,
 so wird die Kolbenkraft, die in den
 Regel nach sitzen ist, oben und
 unten in stark salzsauren Dämpfen
 eingestrichelt, welche man das oben
 und unten Dampfkraft nennt.
 Bei dem oben ist nicht Gezeugen

niergeschnittene, und ist ein fortgesetz-
 zung von unten gegeben, in
 der unteren Hälfte sind die Aus-
 sehnungen ausgespart, welche
 mit einem Faden in einem
 Leinwandbeutel gefüllt. In dem
 inneren Halbkreis befindet sich
 der Kolben, welcher mittelst einer
 Zugstange und Kreuzes mit
 dem Kreuzstange in Verbindung
 steht.

S 47.

Beschreibung der Dätze von
 oberflächigen Kreuzen.

Die sämtliche Größe der, von
 oberflächigen Kreuzen
 gegebenen Dätze beträgt sich
 auf 20, und die Länge von oben
 nach unten der unteren Dätze
 beträgt 308 faden. Die Länge der
 oberen Dätze ist 17 faden 12 Zoll,
 während die der unteren Dätze
 nur 14 faden 12 Zoll beträgt;
 die mittlere Datzlänge aber ist
 17 faden 12 Zoll.

S 48.

Was die oberen und unteren

Satzstück.

Satzstück aulauy, so sind sin
 starker and yadofater Kaufstück,
 in welche die nixamen Kolbauwöfer
 befestigt ist; nastat, das oben
 Satzstück ist bey 12 Zoll Halswöfer,
 namlich 3 Zoll stark, 15 Zoll weit
 und 1 feen 6, auf 8 Zoll lang, lutz,
 das unten oben, 3 Zoll stark,
 15 Zoll weit, und nur 1 feen 3 Zoll
 lang; bey nixamen 15 zölligen
 Sätzen ist das oben Satzstück
 17 Zoll weit und 1 feen 8 Zoll lang,
 das unten abmefset 17 Zoll weit,
 aber nur 1 feen 4 Zoll lang; jedt
 dratoben ist mit 3 nixamen Lin,
 gen gebunden. An dem unten
 Satzstück ist nixen Hartige Duff,
 mung, das Grundlauf mehst Grund
 angabauy, nur sich bey nixamen den
 Aug zum Feingren, nutila zu
 kaffen, welche auf den Orbschnitt
 des Korbalken aufgetragen ist;
 die Linte dinstes Grund lauf ist
 so, das man das Pantil die,
 gonal gefalten, bey nixamen Lutz,
 bringen kann.

§ 49.

Halbmaafsen.

Die Halbmaafsen sind Spiel
15, Spiel 12 Zoll weit, und dienen
Wirt nach so weitfallt, daß die
Stämme in den oberen Kästen
angebracht sind. Beydenseitig
sind sie 1 Ellen 18 Zoll lang und
von $\frac{3}{4}$ Zoll starken Gußeisens ge-
fertigt.

§ 50.

8^{te} Kalkstein und runder Aus-
starkmaafsen.

Der 8^{te} Kalkstein, als die oberste
Ausstarkmaafsen nennt Kästchen, ist 10
Zoll stark, 3 Ellen lang und
5 Zoll weit, in das untere Kästchen
stark eingegraben und nach
Entfernen mit 1 und 2 Ringen zur
Vermeidung seiner Bruchgefahr ein-
gelegt. Die Länge der übrigen Aus-
starkmaafsen, beträgt indessen
nach 9 Ellen, während die Breite
5 Zoll bleibt. Die sind sämtlich
ineinander eingegraben, wobei
sie 6 Zoll ineinander eingegraben,
und jede derselben ist mit 3
Ringen versehen; da, wenn diese
Kästchen, abgesehen von Befestigung ab,

gearbeitet sind, bleib in einem
 gestreckten Aussehen, wenn
 man die Luftlast der Luft,
 ihren Zweck nicht missbrauchen
 will, so sind die Röhren mit Latten
 überstreichen und nach Befinden mit
 Gant nachgezogen, welches Mittel, da
 der Zweck bei den Röhren von
 innen nach innen wirkt, sich
 nicht, nach außen Röhren Luft,
 nicht zu verfließen.

Wie Röhren, welches die Röhren,
 da der Ausstrich Röhren ist, stellt
 sich hier im Röhrenkasten und
 ist Röhrenförmig nach der Form
 der Zusammengehörigen Röhren,
 stauet und gezogen, so daß sie
 dem inneren Röhren Röhren
 nicht größerer Mündung darbin,
 hat.

S 51.

Röhren.

Was auf dem Röhren Röhren
 tragen und selbigen nachgezogen,
 da Röhren ist $\frac{3}{4}$ Zoll stark und
 von Röhren Röhren gefertigt.
 Es besteht in einem, mit einem

Das Gaultzger, welche glänzen das
 Esamian abgibt, und geschüttelt
 die Erde, welche mittelst des
 wässerten Esamians auf dem Saal,
 die aufgeschüttelt ist, und die
 bei seinem Aufgange das Wasser
 schlagend zu vermeiden, ist auf
 selbiges nach ein Glas aufzusetzen,
 zur. Dieser Saft ist so, daß er
 sich nach dem Zünd zu, öffnet,
 und den aufgeschüttelten Saft
 gleich unmittelbar von dem Saft,
 da liegt.

§ 52.

Halbau.

Ein Halbau besteht aus dem
 Halbausatz, welche sind feinsalz,
 und dem Salz, das sich gut
 schmelzen lassen ist; nach
 ist bei 15 zölligen Halbauöfen
 5 Zentner Salz, hat 11 1/2 Zentner
 waschen, und ist mit 6 Eisen
 versehen, welche oben 2 Zoll, un-
 ten aber 2 1/4 Zoll weit sind; über
 selbige mag liegen ein stark
 laderen Gefäß, welche ist beses-
 tigung zu den Zellen hat, und

Die Kautschukhaut, in der Mitte
 befindet sich ein Stück Holz, welches
 durch die Kautschukhaut
 der Zugstange gesteckt, die mit,
 selbst nicht Kautschukhaut mit der
 der Kautschuk in Verbindung gesteckt
 ist. Von oben ist das Holz,
 bestehend aus 5/4 Zoll Kautschuk
 gemacht, um zu verhindern, dass
 Holz, das ein Stück Kautschuk, und
 nach unten 3 auf 4 Längs,
 stehen und 3/4 Zoll stark gesteckt
 ist, und oben 3 Zoll über
 das Holz gesteckt ist, besteht
 aus Holz, welches durch
 die Kautschukhaut nicht gesteckt
 wird, da über dem Holz ein
 gesteckt wird, gesteckt. An dem
 unteren Ende des Holzes ist
 ebenfalls eine Verbindung für
 einen Kautschukring und
 man.

I 53.

Zugstange.

Die Zugstange, welche mit
 dem Holz durch die Kautschukhaut
 nicht, in Verbindung gesteckt, und

unmittelbar nicht Krümmungspunkt nur
das Krümmungspunkt vorausgesetzt
sind, haben eine Länge von 4 Ellen
6 Zoll, und liegen tief oben in dem
sagenermüthen Kopf, den 1 Ellen
lang 6 Zoll breit id 3 Zoll stark
ist, und unten in die Gellen mit
dem Gasthümmen. Um sie oben
mit dem Krümmungspunkt befestigen
zu können, ist in dem Kopfe ein
Ankignat das so weit reicht, dass
breitet, das die Nase des Krümmungspunkts,
das die Verbindung in nach,
Neben der Samenzugsa folgen, bis
zum durchgehenden wandern
kann. Die Gellen ist unter dem
Schnabel oder dem Gasthümmen, 5 Zoll
lang, die Flügel des Krümmungspunkts
sind theils 20 theils 22 Zoll lang,
durch halbige gehen 3 Schnäbeln,
mittels welcher die Zugstränge
in unmittelbarer Weise befestigt
sind.

S 54.

Krümmungspunkt.

die selben nachher schon vorausgesetzt,
das Krümmungspunkt ist nachher schon ganz

fertig und befestigt sind einen
 Dallen in der Nase, mittelst welcher
 ist, an einem Dornenbaum an das
 Kunstgeschloß befestigt, und
 zu letzten ist die Zugstange ganz
 stark. Dieser Dallen ist 1 Ellen lang,
 in der Mitte 4 Zoll breit, dann
 oben wird sie ablaufend schmaler,
 so daß sie oben und unten ein
 vier Zoll breit von 1/2 Zoll besteht.
 Die Nase, welche mit den Dallen
 einen rechten Winkel bildet, ist
 15 Zoll lang, von den Dallen weg
 4 Zoll, dann oben ablaufend
 schmaler, so daß sie zu ihrem
 Ende, ein 2 Zoll stark ist, ganz
 fertig, sind hat sie ein Loch
 durch welches, nach dem die Zug-
 stange eingesteckt, ein Seil
 gesteckt wird.

§ 55.

Die Zug- und Festenlöcher.

Von dem Durchmesser der Dallen nun
 lang, so ist, ein Seil in 3 Haken,
 verflocht, in jedem oben Dallen
 sind nicht jeder Dallen, einen
 Seil eingesteckt, den einen

Fortsetzung von unten gegeben
ist, welche in vier, für jeden Satz
verwendet. (Vierkant) und vier,
das, für Sat bei 15 zähliger Balken,
höher 15 Zoll, bei 12 zähliger und
12 Zoll Höhe, beiderseits aber 7 Zoll
tiefe.

für jeden solchen Vierkant,
welcher von unten gegeben ist,
6 feet lang, oben 14 Zoll, unten 12
Zoll breit und 14 Zoll tief, so daß
in das Eck eine gute Faust, in
gerade Linie mit dem mittlern
Vierkant in dem Vierkant,
Kästel 6 Zoll.

§ 56.

Nach Beschreibung oben davon
angegebenen Teile sind Sätze bei
dem oberflächigen Werk, kann ich
mir zu den beiden mittelflächigen
übergeben; da aber diese in den
innersten und äußersten völlig über,
einstecken, so will ich, um nicht
alles wiederholen zu müssen, und
dadurch eine Längere Zeit zu sparen,
den, mir die nachstehenden

Abweichungen anführen und auf
die Beschreibung der übrigen Teile,
auf welche Zusammenhang verweisen;
nach Genehmigung dessen aber,
soll eine geordnete Aufstellung
abgehalten werden und die
den Gang der 3 Gänge zeigen.

D 57.

Beschreibung der Dätze am
mittelschlägigen Ende.

Die sämmtliche Zahl der aus
sich herausgehenden Dätze am
mittelschlägigen Ende, oder
auf Grund mit dem Namen
von dem alten Gange, beträgt
Kard, beträgt sich auf 10, und
die Länge von oben bis zum
untersten Datz beträgt 95 Ellen.
Die Länge des obersten ist 19
Ellen, und die des untersten Datz
zu 18 Ellen, erfaßt die mitt-
lere Datzlänge 10 Ellen beträgt.

D 58.

Oben u. unten Datzstück.

Oben oben und unten Datz
stück sind jeder Datz mit Länge,
so ist unten 3 Zoll, stark 10 Zoll
weit und 1 Ellen 8 Zoll lang, das

3 Zoll stark, 10 Zoll weit und nur
1 feen 2 Zoll lang.

§ 59.

Halbmaßform.

Die Halbmaßform sind fünfzig,
gibt bey dieser Kälze 14 Zoll
weit, oberhalb aber 1 feen 18 Zoll
lang, und nur $\frac{3}{4}$ Zoll starken Guß,
nimm.

§ 60.

Uebrige Teile der Kälze.

Einseitig der Brustmaßform id
der Kälze, waltan dieser Form
sollt man ein bey der oberflächli-
chen Seite ob, die Kälze aber sind
in 10 feen nur vorigend vorkommend,
das sie nur 11 Zoll zum Vorkommt,
ten haben; die Kälze ist aus Eisen
ist unten 3 Zoll, oben aber $2\frac{3}{4}$
Zoll. Die fünfteilige Länge der Brust-
maßform beträgt 13 feen; den
Gießguß hat die Kälze der Kälze,
maßform, übriges correspondirt
alles mit vorigem.

§ 61.

Die Größe der zu verwendenden

Bestimmung der Länge des westl. Eintrags nach oben bis zum
Eintrittsfuß fängenden mittel, nördlichen Länge ist 180 Ellen.
Nördlichen Ende.

nordwestlichen Länge beträgt 21,
die Länge des oberen Endes
beträgt 16 Ellen und die des un-
teren 22 Ellen, die mittlere
Längung aber ist 16 Ellen.

§ 62

Stützstücke und Holzkäse.

Mit dem Stützstücke unzufall
ab sich ein unzufall; die Länge des
Holzkäses beträgt die Länge
ganzig 15 Zoll, die Länge oben
2 Ellen 9 Zoll, die Länge bleibt
bey $\frac{3}{4}$ Zoll.

§ 63

Stützstücke

Die Länge des Stützstücks
beträgt 6 Zoll und die Länge
Länge 10 Ellen, wobei sie oberhalb
halb 11 & 12 Zoll Länge haben.
Allen Umständen unzufall sich ganz
so wie bey dem oberflächlichen
Ende.

§ 64

Die Bestimmung der Länge in

Einfestigung und Fällung
säurehaltiger Tücher in dem
Säure.

dem Säure zugelegt wird fünf
Stücke, Ladungsfäden und Tücher,
gemäßlich sind sie mittelst 3. und
4, vier bis fünf Zoll starken
Tüchern abgedeckt.

Wie bey allen Gärungen vorzu-
setz, so setzen sich die Tücher
wechselweilig abzumachen, so daß
einmal einen auf den rechten, und
das andere mal, auf den linken Sei-
te steht; bey dem wechsellig fäugenden
mittelstläufigen Gärungen aber,
findet man sich rascher statt; man
setzt wechsellig auf den 1^{ten} Gärung,
Stück, 2 Tücher nach rechts weg-
lassen Gärung, dann aber setzen
bis 2^{ten} Gärungsstück 3 zum Voer-
satz, so daß einmal 2 Tücher in,
mittelst abzumachen liegen,
beide sind, und zwar sind sie auf
den Manschpfeile des Säure ab-
zugeben; von den 2^{ten} Gärung,
Stück weg, setzen bis auf einen
Tücher von der 3^{ten} Gärungsstück
an, ebenfalls 3 zum Voer-
satz auf den Manschpfeile des
Säure, von hier weg aber findet

man die Kälte auf der gemäßigten
Kugel hinweg, aber alle im Eis,
sind die Eisberge.

Verhältnisse im Gange der Maschinen.

§ 65.

Die Anzahl der Umdrehungen der
Gasringe und der Aufsätze der Kälte
pro minute, ist bei dem oberflächigen
zum 7mal, bei dem östlichen mittel-
flächigen 3mal und bei dem west-
lichen mittelflächigen und $3\frac{1}{2}$
mal.

Der Lufte (Luft) beim oberflächigen
zum 7mal die oberflächigen Gas-
ringe betragen 1 fess 12 Gall, bei
dem östlichen mittelflächigen abun-
fess 1 fess 12 Gall und bei dem
westlichen mittelflächigen abun-
2 fess.

§ 66.

Wird ein Wasserkraftsgefälle über
den Halsen unlang, so ist die Kraft bei

nimm 12 zölligen D nimm 14 zöll.
ligen Salz, wenn die Halbau ist,
von tiefstem Land nur nicht sat,
2 Ellen 6 Zoll, bey feinem saig,
von Lande nur 18 Zoll.

bey nimm 15 zölligen Salz bes
trägt die Halbau stand säße bey
dem tiefstem Land der Halbau
2 Ellen 2 Zoll und bey feinstem
Land nur 22 Zoll.

Der Zerstreuung zwischen dem
Tiere und dem Halbau beträgt
beym tiefstem Land der Halbau
12 Zoll; und das zu fallende Wasser,
quantum in gansheit pro mure
22 bis 25 Kubikfuß.

167.

Die Einrichtung der Halbau gessieft
zurückzuführen durch Lachen, und ein
solcher Halbau dauert bis zu
feinem nölligen Abnutzung
säßtaub 3 bis 4 Jahren.

Oekonomische Verhältnisse über die
Wasserhaltung bey Churprinz.

Um fürder ein richtiges Resultat

744
ungaben zu kommen, weil ich die
sämmtlichen Unterausfallungs Kosten
in einem Quartal, der Krise nach
aufführen, da kein bestimmter
Norm vorse nicht anzunehmen ist,
indem die Kosten der Unterausfallung
nicht ganzwegs ein konstantes zu setzen
sind, und in einem Quartal mehr,
im andern wieder weniger bez
tragen können.

So betragen denn die sämmt-
lichen Unterausfallungs Kosten der
3 Quartale im Quartal "Prenni-
niscere" 1824

344 rt 18 gl 9 sz , als
bei dem oberflächigen Gaszuge
227 rt 4 gl 1 sz ,
bei dem oberflächigen mittelflächigen
43 rt 23 gl 10 sz , und
bei dem unterflächigen mittelflächigen
Gaszuge

73 rt 14 gl 10 sz ;
und zwar bestanden erster 227 rt
4 gl 1 sz in

24 rt 13 gl 9 sz für 337 tb Siphone
zum Bad, Gasläugerale
zum gg.

31 fl. 6 gr. 2 für 90te Material zur
Einsamung.

97 fl. 2 gr. 7 1/2 Material zur Pagar-
natur incl. 4 ungar. Dät.,
zu id. zweyer neuen
Wassfallen.

74 fl. 5 gr. 9 1/2 zu Lösung für Untern,
fallung id. Pagaratur.

22 fl. 4 gr. 1 1/2.

Wie 43 fl. 25 gr. 10 1/2 bestanden in

10 fl. 1 gr. 6 1/2 für 138te Siquinno.

9 fl. 9 gr. 1 1/2, 27te Material
zur Einsamung

21 fl. 16 gr. 6 Material zur Pagar-
natur, id.

25 fl. 20 gr. 10, zu Lösung zur Untern,
fallung mit Pagaratur.

43 fl. 25 gr. 10 1/2;

ferner die 73 fl. 14 gr. 10 1/2 in

12 fl. 11 gr. 3 1/2 für 166te Siquinno

16 fl. 16 gr. 2 1/2, 48te Material
zur Einsamung.

4 fl. 7 gr. 3 1/2 Material zur

Liednang.

Reganatum, id

40^{er} 4^{er} 4^{er} zu Löfenn zum Un-
fallung d Reganatum.

73^{er} 14^{er} 10^{er}.

Donat unaden in Dünen zum Un-
verfallung der 3 Dünstagnung
bez Einfung im Quantal Premi-
niscere 1824, verbarnt,

47^{er} 2^{er} 6^{er} für 646^{er} Defuinn
à 1^{er} 9^{er} 9^{er}.

57^{er} 7^{er} für 165^{er} Laden zum
Liednang à 1^{er} 8^{er} 4^{er}.

102^{er} 2^{er} 4^{er} Matrimoniu zum Reg-
ganatum incl Pannig-
nung d Defuindalaf, id

138^{er} 6^{er} 11^{er} zu Löfenn zum Un-
verfallung d Regan-
tum.

344^{er} 18^{er} 9^{er} in Dünen.

Gluck Auf.

Langhans und 16^{ten} Juny
1824.

Langold, freindig Gruff.
Lang Akademist.

